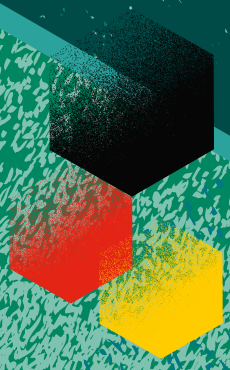
Good-Practice-Beispiel



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Heimspiel
für Europa

Copyright: REMONDIS

Nutzung von Mehrwegsystemen in den Düsseldorfer Fanzonen

Wie Mehrweggeschirr Abfallmengen deutlich reduziert

Die Nutzung von Mehrweggeschirr ist ein wichtiger Baustein zur Abfallvermeidung, denn durch die Nutzung von wiederverwendbaren Bechern, Tellern oder Bestecksteilen können erhebliche Mengen an Abfällen vermieden und natürliche Ressourcen eingespart werden – sowohl bei der Getränke- als auch Speiseausgabe. Eine Stadt, in der ein Nutzungskonzept bereits im Rahmen publikumsstarker Veranstaltungen erfolgreich erprobt wurde, ist Düsseldorf. In der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, wo durch die Umweltsatzung mit Vehemenz die Umsetzung der Mehrwegregelungen im Verpackungsgesetz einfordert wird, setzte man beispielsweise zuletzt beim Düsseldorfer Karneval auf einen Verzicht von Wegwerfgeschirr. Auch während der EURO 2024 wird das Erfolgskonzept umgesetzt.

Federführend für die Umsetzung ist die AWISTA GmbH als Teil eines Unternehmensverbundes, der in Düsseldorf und Umgebung kommunale und gewerbliche Entsorgungs- und Reinigungsdienstleistungen aus einer Hand anbietet und auch als Vertreiber von Mehrwegsystemen bei Veranstaltungen auftritt. Das Unternehmen, das unter www.mehrweg-duesseldorf.de auch ausführliche Informationen zu Mehrweg-to-go im klassischen Gastronomiegeschäft bereitgestellt hat, besitzt ein großes Sortiment an Bechern, Bowls, Snack Trays und Besteck. Das Geschirr ist nicht bedruckt oder gebrandet und kann somit universell bei allen Veranstaltungen eingesetzt werden. Über ein Bestellformular können die Gastronomen die benötigten Utensilien für die Veranstaltung bestellen und sie je nach Logistikkonzept entweder abholen oder liefern lassen. Die jeweilige Pfandhöhe wird in Absprache mit den Veranstaltenden festgelegt.

In Kooperation mit der Unternehmensgruppe REMONDIS erfolgt die Pflege, Reinigung und Aufbewahrung der Teile: Nach den einzelnen Veranstaltungen beziehungsweise bereits während längeren Events werden die Behältnisse nach Essen transportiert, wo REMONDIS ein Spülzentrum für Mehrweggeschirr betreibt und das Geschirr nach der Reinigung und Trocknung entweder neu ausgibt oder für die nächste Veranstaltung einlagert. Dies gewährleistet einen hohe Umlaufzahl der Behältnisse, was zur Nachhaltigkeit des Konzeptes beiträgt.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Bei der Ausgabe von Mehrwegsystemen an Veranstaltungen gibt es zwei zentrale Herausforderungen: Einerseits werden nicht immer alle Mehrwegbehältnisse zurückgegeben, sodass sich immer auch eine gewisse Verlustquote ergibt. Um diese Quote möglichst gering zu halten, ist der wichtigste Faktor einen ausreichenden Pfandbetrag zu erheben. In der Rheinmetropole werden momentan noch ausschließlich neutral gestaltete, ungebrandete Behältnisse ausgegeben, wodurch der allseits bekannte Souvenircharakter wegfällt und Anreize gemindert werden, die Behältnisse mit nach Hause zu nehmen, anstatt sie dem Kreislauf wieder zuzuführen. Jedoch ist speziell bei den Bechern ein „neutrales“ Branding denkbar um auf der Veranstaltungsfläche Becher verschiedener Anbieter unterscheiden zu können, ohne dabei einen Souvenircharakter herzustellen. Für die EURO wird der Großteil der Getränke in neutralen Bechern ausgegeben. Ausschließlich eine Kleinstmenge von 2024 Bechern im EURO Design wird an ausgewählten Spieltagen mit unter die neutralen Becher gemischt.

Die zweite Herausforderung ist finanzieller Art, denn nicht selten scheuen Veranstalter*innen aufgrund höherer Kosten die Nutzung von Mehrwegsystemen. Durch die lokalen Partnerschaften konnte der finanzielle Mehraufwand für Veranstaltende in Düsseldorf jedoch gesenkt werden.

Ausgestaltung bei der EURO 2024

Während der EURO 2024 wird ein einheitliches und flächendeckendes Mehrwegsystem auf den Fanzonen in Düsseldorf eingesetzt. Dabei werden wiederverwendbare Becher, Geschirr sowie Besteck aus Polypropylen ausgegeben und mit einem Pfand versehen. Die Anzahl der benötigten Teile wurde anhand der voraussichtlichen Besucher*innenzahl unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten berechnet. Pro Tag werden ca. 40.000 Gebinde für Getränke und etwas mehr als 10.000 Gebinde für Speisen bereitgestellt. Zusätzlich werden Puffermengen bezüglich variierender Besucher*innenzahlen vorgehalten. Zurückgegeben werden können Becher, Geschirr und Besteck von den Besuchenden an jedem Stand auf jeder Fanzone in Düsseldorf.

Auch in anderen Spielorten der EURO ist der Einsatz von Mehrweggeschirr in den Besucher*innenbereichen der Fanzonen geplant, beispielsweise in Leipzig, Dortmund, Hamburg und München.

Weitere Informationen:

- **https://www.awista.de/geschaeftskunden/veranstaltungsservice/mehrweg/**

Kontakt: AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH: Giann-Luca Maßmann; Kundenbetreuung Vertrieb; gmassmann@awista.de